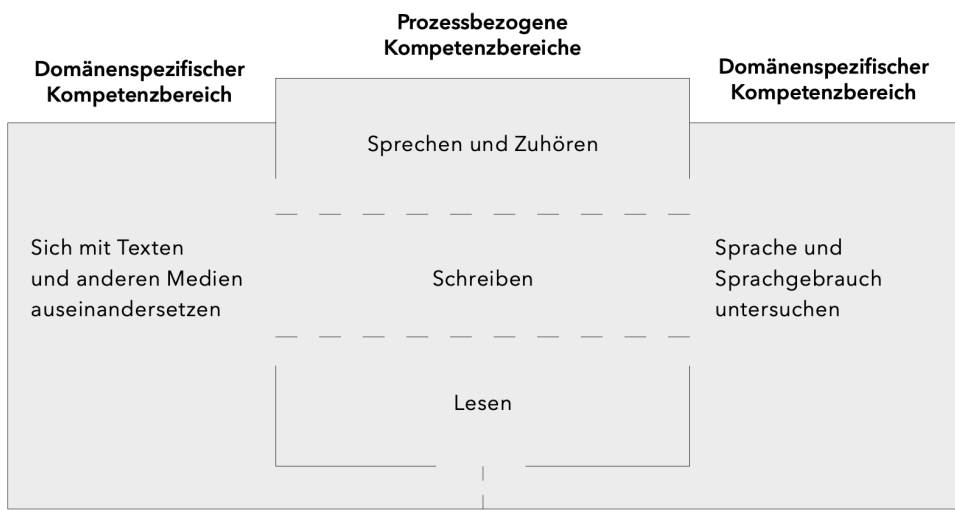


Schulinternes Fachcurriculum DEUTSCH Sekundarstufe I

Grundlage: Fachanforderungen Deutsch SH (2024), v. a. S. 7ff., 18ff.

Die Inhalte und Themen des Deutschunterrichts untergliedern sich in fünf Kompetenzbereiche (KB), die miteinander verzahnt sind. In den prozessbezogenen Kompetenzbereichen, die sowohl fachbezogen als auch überfachlich bedeutsam sind, werden neben produktive auch rezeptive Kompetenzen ausgewiesen. Im Einzelnen sind dies **Sprechen und Zuhören**, **Schreiben** und **Lesen**. Eine Konkretisierung der prozessbezogenen Kompetenzen finden sich in den domänenspezifischen Kompetenzbereichen *Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen* sowie *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen*. Die Reihenfolge der Themen und Inhalte des Unterrichts in den Tabellen sind keine zwingende Vorgabe; sie können selbstverständlich in pädagogischer Verantwortung sinnvoll mit anderen Themen und Inhalte verknüpft werden.

Voraussetzung für erfolgreiche Lernprozesse sind überfachliche Kompetenzen (üK), die zur Aneignung fachlichen Wissens notwendig sind. Diese gliedern sich in Selbstkompetenzen (personale Kompetenzen (pK), motivationale Einstellungen (mE)), lernmethodische Kompetenzen (IK) und soziale Kompetenzen (sK). Hinzu kommt die Medienkompetenz (MK), die die Selbststeuerung, die Eigenständigkeit sowie den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und Werkzeugen vermitteln soll. Die überfachlichen Kompetenzen werden hier nur im Rahmen einer besonderen Schwerpunktsetzung einzeln aufgeführt, da sie in jeder Stunde Berücksichtigung finden.



Kompetenzmodell Sek. I

Selbstkompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen
Personale Kompetenzen • Selbstwirksamkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns. • Selbstbehauptung: Die Schülerin bzw. der Schüler entwickelt eine eigene Meinung, trifft Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen. • Selbstreflexion: Die Schülerin bzw. der Schüler schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale.	• Lernstrategien: Die Schülerin bzw. der Schüler geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert Arbeitsprozesse. • Problemlösefähigkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen. • Medienkompetenz: Die Schülerin bzw. der Schüler verarbeitet Informationen angemessen. Vgl. die sechs Kompetenzbereiche der KMK-Strategie <i>Bildung in der digitalen Welt</i> (2016)
Motivationale Einstellungen • Engagement: Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt persönlichen Einsatz und Initiative. • Lernmotivation: Die Schülerin bzw. der Schüler ist motiviert, etwas zu lernen oder zu leisten. • Ausdauer: Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet ausdauernd und konzentriert.	Soziale Kompetenzen • Kooperationsfähigkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen und übernimmt Verantwortung in Gruppen. • Konstruktiver Umgang mit Vielfalt: Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um. • Konstruktiver Umgang mit Konflikten: Die Schülerin bzw. der Schüler verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein.

Übersicht der überfachlichen Kompetenzen

Klassenstufe 5/6 – Ankommen und erstes Wissen vertiefen

Lehrwerk: Deutschbuch 5 bzw. 6 (ggf. inkl. Arbeitsheft), je Schuljahr zwei Ganzschriften (moderne oder klassische Kinderbücher)

Lernen am anderen Ort: Besuch Storm-Haus, Bibliotheksralley (Klasse 5), Jugendbuchwochen (Klasse 6), Schulkinowochen, Theaterbesuche

KB/üK	Kernbereiche	Inhalte und Themen des Unterrichts	Fächerübergreifende Themen	Differenzierung (Fordern & Fördern)	Diagnostik & Leistungsnachweise
Sprechen & Zuhören (pK, sK, mE)	Zu anderen sprechen	- mündliches Erzählen, Informieren, Berichten - zielorientiertes, zweckgebundenes Sprechen, z. B. sich entschuldigen, um etwas bitten, sich beschweren - Wortschatzarbeit - präsentieren, unterstützt durch z. B. Tafel, Plakat - Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Pausen, Körpersprache (Gestik, Mimik, Körperhaltung) wahrnehmen - Feedback geben in vertrauten Situationen, Einführen von Feedbackregeln	Klasse 5: mit Hörspielen produktiv umgehen (Musik)	Schüler helfen Schüler (Flex-Kurs E-Phase) Förderunterricht	landeswette Diagnostik: Lernstand 5 (am Anfang des Schuljahres), VERA 6 (fakultativ) schulinterne Diagnostik: klassenübergreifender Abschluss test Sprachwissen LN Klasse 5: 5 LN Klasse 6: 5 mgl. Ersatzleistungen: Buchvorstellung, Fabelwerkstatt, Lesetagebuch
	Verstehend zuhören	- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei z. B. kurzen Hörtexten - Zusammenfassen und Wiedergeben wesentlicher Aussagen, erstes selektives und globales Verstehen des Gehörten - Notizen anfertigen - Stimmführung, Körpersprache, Gestik, Körperhaltung wahrnehmen	Klasse 6: Theaterszenen spielen und produzieren (Kunst)	Vorlesewettbewerb plattdeutscher Vorlesewettbewerb	
	Mit anderen sprechen	- Gesprächsregeln - Ausprobieren und Üben verschiedener Gesprächsrollen - Rollenspiele, kleine Spielszenen, Beobachtungen wiedergeben, Sachverhalte beschreiben	Klasse 6: einen lyrischen Kalender vertonen (Musik)		
	Vor anderen sprechen	- gestaltender Vortrag literarischer Texte, z. B. Gedichtvortrag, kurzer Erzähltext - informierendes Sprechen, Wissensvermittlung: z. B. Buchvorstellung, selbstgewähltes Thema - digitale Formen, z. B. einfache Erklärvideos			

Schreiben – Texte formulieren & Orthografisch schreiben (pK, mE, IK)	Ausdrücken	- sich selbst - Erlebtes und Erdachtes, Gedanken und Gefühle - Textsorten: (Erlebnis-)Erzählung, Brief, Steckbrief, Vorstellung	Klasse 5: Texte am PC bearbeiten (Methodik)		
	Darstellen (ohne Textbasis)	- beschreiben, berichten, instruieren, informieren - Textsorten: Beschreibung, Bericht, Anleitung, einfaches Protokoll (z. B. bei Beobachtungen)			
	Darstellen (auf Textbasis)	- Darstellen von Textbearbeitungen - Textsorten: durch gelenkte Fragen oder Impulse formulierte Texte			
	Appellieren (ohne Textbasis)	- auffordern, bitten, wünschen, begründen - Textsorten: Aufruf, Artikel für Schülerzeitung, Brief			
	Texte planen	- Mindmap - einfache Aufbauschemata kennen lernen - Wörter und Wortfelder			
	Texte über- arbeiten	- Textlupe: Nutzen von Checklisten und Kriterienrastern - Tandemschreiben, gemeinsames Reflektieren von eigenen Texten (ggf. Verfasserrunden nutzen)			
	Über Schreib- fertigkeiten ver- fügen	- Training der Handschrift - Umgang mit Tastatur und digitalen Schreibwerkzeugen - Einführung in Layout: Blattaufteilung, Seitenränder, Absatzstrukturen, Textformatierung und Layout			
	Groß- und Klein- schreibung	- Großschreibung von Eigennamen, auf der Grundlage der Wortbildung, des Kerns einer Nominalgruppe - Formen höflicher Anrede			
	Getrennt- und Zusammenschrei- bung	Zusammenschreibung aufgrund von Wortbildung (zusammengesetzte Nomen, zusammengesetzte Nomen mit Fuge, nominale und adjektivische Komposita)			
	Interpunktion	- Kommafunktionen: Aufzählungskomma, Herausstellungskomma, Satzgrenzenkomma - Anführungszeichen bei wörtlicher Rede			

Lesen (pK, IK)	Lesefertigkeit	▪ Lesetraining: Erkennen von Buchstaben, Wörtern und Sätzen; flüssiges Lesen üben; Lesetempo steigern; Lautleseverfahren, wie z.B. Tandemlesen als Methode ▪ Merkmale der Textoberfläche nutzen (Überschriften, Zwischenüberschriften, Absätze)	Klasse 5/6: Vergleich von Texten aus unterschiedlichen Ländern und Zeiten (Geographie, Geschichte)		
	Lesefähigkeiten: Leseverstehen	▪ Ermitteln und Verknüpfen von Informationen aus Texten ▪ Fehler und Lücken in Texten finden ▪ Text und Bild vergleichen ▪ Aufbau und Funktion von Websites kennenlernen (u. a. Hyperlinks, Werbung) ▪ gestaltendes Vorlesen von z. B. erzählenden Texten			
	Lesefertigkeiten: Über Strategien zum Leseverstehen verfügen	▪ drei Phasen des Lesens (vorbereitend, lesebegleitend, nachbereitend) ▪ Textbeschaffenheit wahrnehmen und für das Verstehen nutzen (Layout, Inhalt, Aufbau, Sprache) ▪ unbekannte Wörter unterstreichen und nachschlagen			

Klassenstufe 7/8 – Texte sprachlich korrekt und ansprechend formulieren

Lehrwerk: Deutschbuch 7 bzw. 8 (ggf. inkl. Arbeitsheft), je Schuljahr mindestens zwei Ganzschriften (in Klasse 8: klassischer Text)

Lernen am anderen Ort: Besuch Storm-Haus, Theaterbesuche (Klassenzimmerstück), Besuch eines Verlages, Workshop Stadtbibliothek (Klasse 8)

KB/üK	Kernbereiche	Inhalte und Themen des Unterrichts	Fächerübergreifende Themen	Differenzierung (Fordern & Fördern)	Diagnostik & Leistungsnachweise
Sprechen & Zuhören (pK, sK, mE)	Zu anderen sprechen	- Erklären, Erläutern, Informieren, Argumentieren - zielorientiertes, zweckgebundenes Sprechen, z. B. Diskutieren, Bewerbungsgespräch - Redemittel einführen und beachten, Wortschatzarbeit zum Zweck des Sprechens vor anderen - präsentieren mithilfe von z. B. Stichwortzetteln, Präsentationssoftware, digitaler Tafel - Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Pausen, Körpersprache (Gestik, Mimik, Körperhaltung) wahrnehmen und gezielt einsetzen - Feedback geben in zunehmend unvertrauten Situationen, Feedbackregeln an gegebenen Kriterien sicher anwenden	Klasse 7: Texte vertonen, Hörspiel produzieren (Musik)	Förderunterricht Teilnahme an Schreibwerkstätten (z. B. im Rahmen des Enrichment-Programms)	landesweite Diagnostik: VERA 8 (obligatorisch) LN Klasse 7: 5 LN Klasse 8: 4 mgl. Ersatzleistungen: Portfolio, Lesekiste
	Verstehend zuhören	- Informationsaufnahme u. -verarbeitung bei z. B. Vorträgen, Diskussionen - selektives und globales Verstehen - Notizen anfertigen, Abkürzungen verwenden, visuelle Strukturen zum Gehörten anfertigen, Protokoll anfertigen - Stimmführung, Körpersprache, Gestik, Körperhaltung wahrnehmen und Feedback geben			
	Mit anderen sprechen	- Gesprächs- und Diskussionsregeln - Rolle des Diskutanten/der DiskutantIn übernehmen Vorstellungsgespräch, Diskussionen, Interview, Erklärungen und Begründungen geben, Debatieren nach Regeln - Metakommunikation			

	Vor anderen sprechen	- gestaltender Vortrag literarischer Texte, z. B. Gedichtvortrag (Ballade), Dramentext - informierendes Sprechen, Wissensvermittlung: z. B. Präsentation, Referat unterstützt durch entsprechende Recherche und Arbeit mit Quellen - digitale Formen, z. B. Erklärvideos, Buch-Trailer			
Schreiben – Texte formulieren & Orthografisch schreiben (pK, mE, IK)	Ausdrücken	- sich selbst - Erlebtes und Erdachtes, Gedanken und Gefühle - Textsorten: Erzählung, Tagebuch, Portrait, Schreiben nach Stimuli	Klasse 7/8: Arbeit mit digitalen Medien, Spielkritik, Korrekturen mit KI (Informatik)		
	Darstellen (ohne Textbasis)	- erklären, instruieren, gedanklich klären, informieren, zusammenfassen - Textsorten: Nachricht, Bericht, Lexikon-Eintrag, Darstellen einer Position, Versuchsbeschreibung			
	Darstellen (auf Textbasis)	- Darstellen von Textbearbeitungen - Textsorten: Inhaltsangabe, Textzusammenfassung, Thesendarstellung, Charakterisierung	Protokolle anfertigen (NaWi, GeWi)		
	Appellieren (ohne Textbasis)	- argumentieren, überzeugen - Textsorten: Werbeanzeige, Antrag, Stellungnahme, Artikel für Schülerzeitung, Leserbrief, Spielkritik			
	Appellieren (auf Textbasis)	- Argumentieren auf Basis klar strukturierter Material- und Textquelle(n) - argumentierend (materialgestützt) schreiben (z. B. Stellungnahme, Leserbrief, Debattenbeitrag) - Beurteilung literarischer Figuren, Motive u. Ä.			
	Texte planen	- numerische Gliederung, Cluster, Mindmap, Brainstorming - Textbaupläne - Formulierungen, Sprachmuster - Recherche (Internet und Bibliothek)			
	Texte überarbeiten	- Peer-Feedback (auch mithilfe digitaler Tools) Fragenlawine - Schreibkonferenz - Verfasserrunden - digitale Korrekturhilfen und Kommentarfunktion - textsortenspezifische Kriterienraster, Schreibportfolio			

Lesen (pK, IK)	Über Schreibfertigkeiten verfügen	- Layout: Leerräume, Überschriften, Gliederung - systematischer Umgang mit Tastatur			
	Groß- und Kleinschreibung	Nominalisierung			
	Getrennt- und Zusammenschreibung	- Wiederholung und Festigung (erweiterter Wortschatz) - verbale Komposita - Getrenntschreibung bei Verbindungen mit sein			
	Interpunktion	- Wiederholung, Festigung Kommata - Erweiterung: Satzgrenzenkomma (Attribut- und Adverbialsätze) - Komma bei satzwertigen Elementen (Komma v. a. bei Infinitivsätzen)			
	Lesefertigkeit	- Lesefertigkeit überprüfen und üben - bewusste Entscheidung für überfliegendes, selegierendes, navigierendes Lesen - analoges vs. digitales Lesen	Klasse 7/8: sinnentnehmendes Lesen von Sachtexten (NaWi, GeWi)		
	Lesefähigkeiten: Leseverstehen	- Vertiefung der sinnverstehenden Phase: Inhalte rekonstruieren und wiedergeben - Reflexion von lokalem und globalem Textverstehen - reflektiert Websites und tendenziell unendliche Hypertexte nutzen und kritisch hinterfragen - gestaltendes Vorlesen von z. B. dramatischen Texten			
	Lesefertigkeiten: Über Strategien zum Leseverstehen verfügen	- Vertiefung der lesebegleitenden Phase: organisierendes, elaborierendes und reflektierendes Lesen - Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden - unbekannte Wörter unterstreichen und nachschlagen			

Klassenstufe 9/10 – Vorbereitung auf die Oberstufe: Analyse pragmatischer Texte & Interpretation literarischer Texte

Lehrwerk: Deutschbuch 9 bzw. 10, je Schuljahr mindestens zwei Ganzschriften (ein klassischer Text aus der Wende des 19./20. Jh.)

Lernen am anderen Ort: Besuch Storm-Haus, Schimmelreiter-Tour (Klasse 9), Theaterbesuche

KB/üK	Kernbereiche	Inhalte und Themen des Unterrichts	Fächerübergreifende Themen	Differenzierung (Fordern & Fördern)	Diagnostik & Leistungsnachweise
Sprechen & Zuhören (pK, sK, mE)	Zu anderen sprechen	- Informieren über komplexere Sachverhalte, Erörtern, Appellieren - zielorientiertes, zweckgebundenes Sprechen, z. B. Debattieren - Redemittel bewusst einsetzen, Wortschatzarbeit, insbesondere zur Kohärenz - präsentieren mithilfe unterschiedlicher Hilfsmittel (analog und digital) - Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Pausen, Körpersprache (Gestik, Mimik, Körperhaltung) gezielt einsetzen und variieren - sicheres Beherrschen von Feedbackregeln	Klasse 9: Biografiearbeit (Geschichte) Klasse 10: Betriebspraktikum (WiPo)	individuelle Förderpläne Teilnahme an Schreibwerkstätten (z. B. im Rahmen des Enrichment-Programms) ggf. Teilnahme an „Jugend debattiert“	LN Klasse 9: 4 LN Klasse 10: 3 mgl. Ersatzleistungen (in Klasse 9): Gedicht-/Biografie-Werkstatt
	Verstehend zuhören	- Informationsaufnahme und -verarbeitung komplexer Inhalte, Reflexion über das eigene Verstehen und Nicht-Verstehen - selektives u. globales Verstehen von komplexeren Hörtexten u. Vorträgen - Formen zur Visualisierung des Gehörten festigen und erweitern - körpersprachliche Signale beachten – unter anderem interkulturelle Unterschiede untersuchen - Kommunikationsmodelle zum Verständnis der Gesprächssituation nutzen			
	Mit anderen sprechen	- Debattenkultur - Komplexere Rollen im Gespräch übernehmen, z. B. Moderation, literarische Gespräche führen, Debatten reflektieren - Metakommunikation			
	Vor anderen sprechen	- unterschiedliche Formen des gestaltenden Vortrags literarischer Texte - informierendes Sprechen, Wissensvermittlung: z. B. Rede, Plädoyer - digitale Formen, z. B. Podcasts, Booktube			

Schreiben – Texte formulieren & Orthografisch schreiben (pK, mE, IK)	Ausdrücken	- sich selbst - Erlebtes und Erdachtes, Gedanken und Gefühle - Textsorten: literarische Texte, Reflexion, Bewerbung, Portfolio	Klasse 9/10: Sachtextanalyse, Analyse div. Materialien (GeWi)		
	Darstellen (ohne Textbasis)	- erklären, informieren, erörtern - Textsorten: Darstellen einer Debatte bzw. strittiger Positionen in einer Erörterung, Lexikon-Eintrag, Lebenslauf			
	Darstellen (auf Textbasis)	- Darstellen von Textbearbeitungen - Informieren auf Basis klar strukturierter Material- und Textquellen - Textsorten: Darstellung der Ergebnisse einer Textuntersuchung (Interpretation, Analyse); Textzusammenfassung, Thesendarstellung, Darstellung eines Themas oder einer Kernthese eines Textes	Klasse 9/10: Bewerbung/Lebenslauf Betriebspraktikum, Praktikumsbericht (WiPo)		
	Appellieren (ohne Textbasis)	- argumentieren, überzeugen - Textsorten: Stellungnahme, Bewerbung, Erörterung, Kommentar	Klasse 9/10: Filmanalyse (Musik, Kunst)		
	Appellieren (auf Textbasis)	- Argumentieren auf Basis klar strukturierter Material- und Textquelle(n) - argumentierend (materialgestützt) schreiben (z. B. Stellungnahme, Leserbrief, Debattenbeitrag, Kommentar) - Beurteilung komplexer literarischer Figuren, Motive u. Ä., Buch- oder Filmkritik			
	Texte planen	- Flussdiagramm, Concept Map - Textbaupläne - Formulierungen, Sprachmuster - komplexere Recherche (digitale Suchdienste u. Ä.) Exzerpieren; Stoffsammlung			
	Texte überarbeiten	- Schreibgruppenpuzzle, Autoren-/Lektorenrunde - Umstellen und Modifizieren von Textbausteinen und Medienobjekten, Nachverfolgen von Änderungen, Etherpads, KI - textsortenspezifische Kriterienraster			
	Über Schreibfertigkeiten verfügen	komplexeres Layouten mit Bildern			

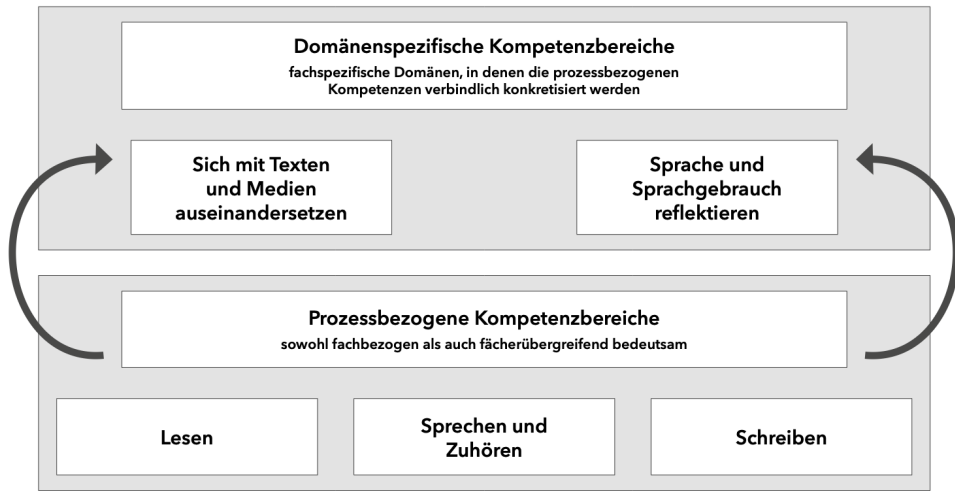
	Groß- und Kleinschreibung	▪ Variantenschreibungen			
	Getrennt- und Zusammenschreibung	▪ Wiederholung und Festigung (erweiterter Wortschatz) ▪ Variantenschreibungen			
	Interpunktion	▪ Wiederholung, Festigung ▪ Zeichensetzung beim Zitieren ▪ Bindestrichschreibung bei Aneinanderreihungen ▪ Apostroph			
Lesen (pK, IK)	Lesefertigkeit	▪ ggf. Lesefertigkeit überprüfen und üben ▪ reflektierte Entscheidung für Lesetechniken in Anpassung an die Komplexität von Texten, auch in Bezug auf analoges und digitales Lesen	Klasse 9/10: Quellenarbeit (NaWi, GeWi)		
	Lesefähigkeiten: Leseverstehen	▪ Textaussagen komplexer Texte (auch Hypertexte) rekonstruieren und prüfen ▪ eigenen Wissenszuwachs prüfen ▪ gestaltendes Vorlesen von z. B. lyrischen Texten			
	Lesefertigkeiten: Über Strategien zum Leseverstehen verfügen	▪ Vertiefung der Reflexion und Bewertung ▪ Visualisierung von Inhalten komplexerer Texte ▪ Strategien zur Quellenerkundung kennen (Sourcing)			

Schulinternes Fachcurriculum DEUTSCH Sekundarstufe II

Grundlage: Fachanforderungen Deutsch SH (2024), v. a. S. 7ff., 58ff.

Die Inhalte und Themen des Deutschunterrichts untergliedern sich in fünf Kompetenzbereiche (KomB), die miteinander verzahnt sind. In den prozessbezogenen Kompetenzbereichen, die sowohl fachbezogen als auch überfachlich bedeutsam sind, werden neben produktive auch rezeptive Kompetenzen ausgewiesen. Im Einzelnen sind dies *Sprechen und Zuhören*, *Schreiben* und *Lesen*. Eine Konkretisierung der prozessbezogenen Kompetenzen finden sich in den domänen-spezifischen Kompetenzbereichen *Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen* sowie *Sprache und Sprachgebrauch* untersuchen. Die Reihenfolge der Themen und Inhalte des Unterrichts in den Tabellen sind keine zwingende Vorgabe; sie können selbstverständlich in pädagogischer Verantwortung sinnvoll mit anderen Themen und Inhalte verknüpft werden.

Voraussetzung für erfolgreiche Lernprozesse sind überfachliche Kompetenzen (üK), die zur Aneignung fachlichen Wissens notwendig sind. Diese gliedern sich in Selbstkompetenzen (personale Kompetenzen (pK), motivationale Einstellungen (mE)), lernmethodische Kompetenzen (IK) und soziale Kompetenzen (sK). Hinzu kommt die Medienkompetenz (MK), die die Selbststeuerung, die Eigenständigkeit sowie den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und Werkzeugen vermitteln soll. Die überfachlichen Kompetenzen werden hier nur im Rahmen einer besonderen Schwerpunktsetzung einzeln aufgeführt, da sie in jeder Stunde Berücksichtigung finden.



Kompetenzmodell Sek. II

Selbstkompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen
Personale Kompetenzen • Selbstwirksamkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns. • Selbstbehauptung: Die Schülerin bzw. der Schüler entwickelt eine eigene Meinung, trifft Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen. • Selbstreflexion: Die Schülerin bzw. der Schüler schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale.	• Lernstrategien: Die Schülerin bzw. der Schüler geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert Arbeitsprozesse. • Problemlösefähigkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen. • Medienkompetenz: Die Schülerin bzw. der Schüler verarbeitet Informationen angemessen. Vgl. die sechs Kompetenzbereiche der KMK-Strategie <i>Bildung in der digitalen Welt</i> (2016)
Motivationale Einstellungen • Engagement: Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt persönlichen Einsatz und Initiative. • Lernmotivation: Die Schülerin bzw. der Schüler ist motiviert, etwas zu lernen oder zu leisten. • Ausdauer: Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet ausdauernd und konzentriert.	Soziale Kompetenzen • Kooperationsfähigkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen und übernimmt Verantwortung in Gruppen. • Konstruktiver Umgang mit Vielfalt: Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um. • Konstruktiver Umgang mit Konflikten: Die Schülerin bzw. der Schüler verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein.

Übersicht der überfachlichen Kompetenzen

Oberstufe (Klassenstufe 11.-13) – Auf dem Weg zum Abitur (auf unterschiedlichen Niveaus)

Lehrwerk: *Texte, Themen und Strukturen* (Cornelsen), *Deutsch kompetent* (Klett)

Lernen am anderen Ort: Theaterbesuche, Exkursionen zu literarischen Orten, Besuch von Vorlesungen und Vorträge (v. a. Abiturthemen)

KB/üK	Kernbereiche	Inhalte und Themen des Unterrichts <i>Konkretisierungen: Fachanforderung Deutsch SH, S. 62ff.; Themen: S. 79ff. Abiturthemen (verpflichtend für alle Niveaus): za.schleswig-holstein.de</i>	Fächerübergrei- fende Themen	Differenzierung (Fordern & Fördern)	Diagnostik & Leistungsnach- weise
Sprechen & Zuhören (pK, sK, mE)	Mit anderen sprechen	- während des Zuhörens parallel eigene Äußerungen lancieren und diese in ihrer Wirkung einschätzen - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen - in kontroversen Strittiges identifizieren und eigene Positionen vertreten - auf konstruktive Weise eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten, reflektieren und besprechen - nach Geboten der Fairness kommunizieren und Strategien unfairer Kommunikation erkennen - Diskussionen, Debatten und Präsentationen selbstständig moderieren - in Simulationen von Prüfungs- und Bewerbungsgesprächen angemessen verbal und nonverbal handeln	Debattieren (WiPo) Szenische Gestaltung literarischer Texte (Musik, Kunst, DSP)	individuelle Förderpläne Einführungstage E-Phase Prüfungsvorbereitung in Q2.2 Teilnahme an Schreibwerkstätten (z. B. im Rahmen des Enrichment-Programms)	E-Phase: 3 Q-Phase gN: 4 Q-Phase eA: 6 ggf. Abitur (inkl. Vorabitur) mgl. Ersatzleistungen (in Klasse 11): Portfolio
	Vor anderen sprechen	- anspruchsvolle Fachinhalte verständlich referieren, auch durch selbst verfasste Erläuterungen/Erklärungen - literarische und pragmatische Texte sinngemäß und der Form entsprechend vortragen - einzelne und gemeinsam mit anderen argumentierende und erklärende Beiträge präsentieren - kontextangemessen, funktional, kreativ verschiedene Medien und Präsentationstechniken einsetzen und das eigene Vorgehen erläutern - umfangreiche Redebeiträge zu komplexen Sachverhalten selbstständig und adressatengerecht präsentieren		ggf. Teilnahme am Böttcher-Literatur-Wettbewerb	

Schreiben (pK, mE, IK)	Schreibstrategien anwenden	- Texte orthografisch und grammatisch korrekt, fachsprachlich präzise, prägnant und stilistisch angemessen verfassen - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele und Schreibpläne entwickeln - komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig oder kooperativ strukturieren und dabei auch digitale Werkzeuge einsetzen - aus selbst recherchierten Informationsquellen Relevantes für die eigene Textproduktion auswählen und in geeigneter Form aufbereiten - Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren bzw. paraphrasieren - Texte hinsichtlich inhaltlicher, funktionaler und stilistischer Kriterien ergebnisorientiert und im Hinblick auf die Geschlossenheit der Darstellung überarbeiten - die Stadien ihrer Schreibprozesse und Kompetenzentwicklung dokumentieren und reflektieren	fachsspezifische Texte schreiben (NaWi, GeWi)		
	In unterschiedlichen Textformen schreiben	- Schreibstrategien für die Produktion komplexer informierender, erklärender, argumentierender und gestaltender Textformen nutzen - selbstständig und aufgabenbezogen Schreiben - digitale Textverarbeitung nutzen - vorgegebene Textmuster für die eigene Textproduktion verwenden <u>Informierend schreiben:</u> - eigenes Wissen über literarische, sprachliche und andere Sachverhalte geordnet und differenziert darstellen - Aufbau, inhaltlichen Zusammenhang und sprachlich-stilistische Merkmale eines Textes selbstständig fachgerecht beschreiben - Inhalte und Argumentationen komplexer Texte zusammenfassen, exzerpieren und referieren <u>Erklärend und argumentierend schreiben:</u> - zu einem gegebenen komplexen Sachverhalt eine Untersuchungsfrage formulieren, die Auswahl der Untersuchungsaspekte begründen und den Untersuchungsgang skizzieren	Stellungnahme schreiben (GeWi) Texte für eine Inszenierung bearbeiten (DSP)		

	▪ Schlussfolgerungen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen ▪ eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese argumentativ-erklärend darstellen, auch unter Berücksichtigung von Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifischen Merkmalen sowie literaturtheoretischen Ansätzen ▪ bei der Auseinandersetzung mit Texten deren historische, kulturelle, philosophische, politische oder weltanschauliche Bezüge, auch in ihrer Relevanz für die Arbeitswelt, verdeutlichen ▪ zu fachlich strittigen Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen entwerfen, diese strukturiert entfalten und die Prämissen ihrer Argumentationen reflektieren ▪ in Anlehnung an journalistische, populärwissenschaftliche oder medien-spezifische Textformen eigene Texte schreiben ▪ wissenschaftspropädeutische Texte, zum Beispiel Fach- oder Seminararbeiten, planen, strukturieren, verfassen und überarbeiten <u>Gestaltend schreiben:</u> ▪ nach literarischen oder nicht-literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben ▪ die Korrespondenz von Vorlage und eigenem Text beachten und dabei ein ästhetisches Ausdrucksvermögen entfalten ▪ ästhetische, epistemische, reflexive Textformen wie Essay, Tagebuch, Gedicht, Brief zur Selbstreflexion, Wissensbildung und Entfaltung des ästhetischen Ausdrucksvermögens in literarischen oder pragmatischen Zusammenhängen verwenden ▪ Texte für unterschiedliche Medien gestaltend schreiben			
--	--	--	--	--

Lesen (pK, IK)	Strategien und Techniken zur Erschließung von linearen und nichtlinearen Texten	▪ den komplexen Zusammenhang zwischen Teilaspekten und dem Textganzen erschließen ▪ aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele entwickeln und diese für die Textrezeption nutzen ▪ beim Lesen ihre individuellen Textdeutungen durch unterschiedliche Interpretations- und Analyseverfahren überprüfen ▪ erkennen, dass ihre Deutungshypothesen vorläufig sind und kontinuierlich überarbeitet werden müssen, ▪ Verständnisschwierigkeiten identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen ▪ Kontextwissen heranziehen, um Verständnisschwierigkeiten zu überwinden ▪ Rückschlüsse aus der medialen Präsentation und Verbreitungsform eines Textes ziehen ▪ Geltungsansprüche von Texten reflektieren und das Ergebnis in das Textverstehen einbeziehen ▪ die Qualität von Textinformationen vor dem Hintergrund ihres fachlichen Wissens prüfen und beurteilen ▪ ihr Fach- und Weltwissen flexibel einsetzen, um das Textverständnis zu vertiefen und die Relevanz des Gelesenen einzuschätzen ▪ sich in der Anschlusskommunikation über das eigene und fremde Textverstehen austauschen ▪ beim Lesen ihr fachliches Wissen selbstständig zur Erschließung und Nutzung anspruchsvoller Texte heranziehen			
----------------	---	--	--	--	--